

Wochenblatt

für

die Stadt und den Kreis Hamm.

N^o. 27.

Mittwoch, den 6. Juli

1842.

Auch im verflossenen Jahre sind etwa nur $\frac{1}{3}$ der von Königl. Gestüt-Pengsten gegebenen Fohlen mit dem Landgestütbrande bezeichnet worden, was theils darin seinen Grund haben mag, daß die Fohlenbesitzer den zum Brennen angelegten Termin vergessen, oder absichtslos versäumt, theils aber auch in den von Pferdehändlern oft ausgestreuten Aeußerungen, daß sie ein gutes Pferd ohne den westphälischen Landgestütbrand theurer bezahlten, als ein gleich gutes mit dem Brande.

Die Erfahrung mancher Jahre hat aber gelehrt, daß der westphälische Gestütbrand vielfach den Preis eines Pferdes erhöht, und daß, wenn wirklich Pferdehändler lieber Pferde ohne das Gestützeichen aufkaufen, es nur geschehen kann, um sie als ausländische Pferde beim Verkauf bezeichnen und dann Nichtkenner vielleicht zur Zahlung weit höherer Preise bewegen zu können.

Ich wünsche und hoffe, daß keiner der Herren Pferdezüchter meines Kreises ferner solchen Einflüsterungen folgen werde, daß vielmehr in diesem Jahre alle Fohlen zum Brennen rechtzeitig erscheinen.

Die Localbehörden sind angewiesen, jedem Besitzer eines Fohlen von den Brennterminen im Kreise und in der Nähe genau Kenntniß zu geben. Es finden diese statt:

1) am Lünnerbrunnen, Donnerstag den 4. August. — 2) zu Berwick, Freitag den 12. August.
3) zu Hörde, Montag den 15. August. — 4) zu Heeren, Dienstag den 16. August, Morgens präcise 8 Uhr, was ich nochmals öffentlich bekannt mache, damit auch die Vorsteher kurz vor den betreffenden Terminen die Betheiligten darauf aufmerksam machen.

Hamm, den 25. Juni 1842.

Der Landrath v. Bodelschwingh.

Es gingen für die Brandverunglückten zu Büren und Lichtenau ferner mir zu:

1) durch den Bürgermeister Reinhard zu Rhynern aus der Bürgermeisterei Rhynern und aus der ländlichen Bürgermeisterei Hamm	51	Iblr.	15	Egr.	3	Pf.
2) Von einem Ungenannten aus hiesiger Stadt	5	—	20	—	—	—
3) Von hiesigem Magistrat abermals	1	—	11	—	5	—

Summa . 58 Iblr. 16 Egr. 8 Pf.

Früher erhielt ich schon nach Nr. 26 dieses Blattes 405 — 21 — 6 —

mithin bis jetzt im Ganzen 462 Iblr. 8 Egr. 2 Pf.

Der im vorigen Wochenblatte sub 3 erwähnte Betrag von 1 Iblr. 10 Egr. ging von einem Ungenannten aus Heesen ein und war für Lichtenau bestimmt, was nachträglich ich, auch für alle diese milden Beisteuern dankend, anzeige.

Hamm, den 4. Juli 1842.

Der Landrath v. Bodelschwingh.

Herr Diedrich Callwey brachte uns nachträglich als milde Gabe eines Mitbürgers:

für Hamburg	1	Iblr.	—	Egr.	—	Pf.
für Büren und Lichtenau	1	—	—	—	—	—
für letztere beiden Städte gingen ferner ein	—	—	11	—	5	—

Summa . 2 Iblr. 11 Egr. 5 Pf.

welche in früher angezeigter Weise abgeliefert sind.

Hamm, den 4. Juli 1842.

Der Magistrat.

Der Schlossermeister Wilhelm Heermann dieselbst, ist nach bestandener Prüfung von Königl. Hochlöblicher Regierung zu Arnberg als Eichmeister bei dem hiesigen Eichamte bestätigt, und als solcher heute von uns vereidet worden. Hamm, den 1. Juli 1842.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

[352] Durch Anlage eines Fangedammes behufs Herstellung des linksseitigen Störpfeilers an hiesiger Lippe-Brücke wird die Schifffahrt daselbst vom 6. bis 16. künftigen Monats gesperrt, wovon das Publikum hiermit in Kenntniß gesetzt wird.

Hamm, den 30. Juni 1842.

Der Königl. Bau-Inspector
Wesener.

[353] Eine oder zwei menblierte Stuben, wobei die Beköstigung verabreicht werden kann, sind zu vermieten. Näheres auf gefällige Anfrage in der Expedition dieses Blattes.

[354] Diejenigen Eingeseffenen, welche für Lieferungen oder Leistungen in Betreff des diesjährigen Schützenfestes noch Forderungen an die Schützen-Casse haben, wollen ihre desfalligen Kosten-Rechnungen spätestens bis Ende dieser Woche dem Unterzeichneten einreichen.

Hamm, den 4. Juli 1842.

Hoppe, Stadtsecretair.

[355] Am künftigen Samstag den 9. dieses M., Vormittags 11 Uhr, sollen auf dem Hofe des hiesigen großen Pferdestalles mehrere Haufen Dünger meistbietend verkauft werden.

Hamm, den 4. Juli 1842.

Das Commando der 2. Esk. 11. Inf.-Rgmt.

Verkauf von Roggen auf dem Halme.
[356] Montag den 11. Juli, Vormittags 9 Uhr, werde ich im Auftrage des Landwirths Herrn Averbek zu Seininge auf dessen Gutsländereien 18 bis 20 Morgen sehr guten Roggen auf dem Halme nummerweise für's Meistgebot verkaufen. Kauflustige wollen sich alsdann auf dem Geißkampe in hiesiger Rodendfeldmark, unweit Kampmann, einfinden.
Hamm, den 20. Juni 1842.

C. T. Fuhrmann.

Verkauf von Roggen auf dem Halme.
[357] Die Bürger Hr. Wessmann und Hr. W. Redicker wollen 18 Stück guten Roggen auf dem Halme durch den Unterzeichneten meistbietend verkaufen lassen. Kauflustige wollen sich dieserhalb:

Freitag den 8. d. M., Nachmittags 2 Uhr, in hiesiger Sünden-Feldmark im Lindensfelde rechts, unweit Cappel's Wiese, wo angefangen werden soll, daselbst am Schlepwege, am Vinsenkampe und später in der Westen-Feldmark unweit des Telgenbusches, auf Redicker's Land u. einfinden.
Hamm, den 2. Juli 1842.

C. T. Fuhrmann, Gerichtstarator.

Verkauf von Roggen auf dem Halme.
[358] Der Pächter des Guts Heitboff, Schäfer C. Schulte, beabsichtigt am Mittwoch den 13. Juli d. J. die aufstehende Roggenfrucht von 10 bis 12 Morgen Landes im Wege des Meistgebots durch den Unterzeichneten verkaufen zu lassen.

Kauflustige wollen sich am benannten Tage, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Gute Heitboff in Markt versammeln. Hamm, den 4. Juli 1842.

C. T. Fuhrmann.

Verkauf von 3 Pferden, Wagen u. Geschirr.
[359] Bürger Herr Wilh. Redicker auf hiesiger Oststraße wohnhaft, will Mittwoch den 20. d. M., Vormittags 9 Uhr, seine 3 Ackerpferde, 2 Ackerwagen (worunter 1 fast neuer engspüriger), 1 Erdkarre, 1 Pflug, 4 Eggen, 3 Holzwinden, mehrere Bandketten, Wagenleitern, Kohlenflechten, vieles Geschirr, altes Eisen, Geschirrholz u., für's Meistgebot verkaufen, wozu sich Kauflustige einfinden wollen.
Hamm, den 4. Juli 1842.

C. T. Fuhrmann, Gerichtstarator.

Kornverkauf.
[360] Auf den Schulze-Röhner'schen Hofesländereien werde ich am 18. dieses Monats circa 25 Morgen Roggen und 15 Morg. Weizen auf dem Halme nummerweise zum Verkaufe anbieten. Kauflustige wollen sich Vormittags 9 Uhr bei Ohmewirth in Röhner versammeln. Hamm, 2. Juli 1842.

Dobbelstein, Notar.

[361] Am 19. dieses Monats werde ich auf den Hofesländereien des Landwirths Schulze Silberst zu Mittelfriedrich im Auftrage desselben circa 35 Morgen Roggen und 30 Morgen Weizen auf dem Halme nummerweise zum Verkauf anbieten. Kauflustige wollen sich Vormittags 9 Uhr auf dem Schulze Silberst Hofe versammeln. Hamm, 2. Juli 1842.

Dobbelstein, Notar.

Grasverkauf.
[362] Auf den Gräfenmerschen zwischen Nordberringen und Seininge soll am Freitag den 15. dieses Mts., Morgens 9 Uhr, 40 Morgen starkes Gras meistbietend verkauft werden, wozu Kauflustige eingeladen werden. Hamm, den 2. Juli 1842.

Reinoldt.

Weizen-, Pferde- und Wagen-Verkauf.
[363] Der Kolon Krebeck zu Allen will am Donnerstags den 14. dieses Monats, Morgens 9 Uhr, 24 Morgen mit starkem Weizen, 3 sehr brauchbare Ackerpferde, 2 dauerhafte Erndtewagen und sonstige Gegenstände meistbietend verkaufen. Kauflustige wollen sich daselbst einfinden. Hamm, 1. Juli 1842.

Reinoldt.

Gerichtlicher Verkauf.
[364] Am Dienstag den 12. dieses Mts., Morgens 9 Uhr, soll mit dem Verkauf an Clanderboff zu Westbilbeck fortgefahren werden. Es kommen dabei vor: 4 Betten, 4 Schränke, Tische, Wannenmühle, Pferdegeschirr, Hausgeräte, 1 Brauseffel und Holz. Kauflustige werden eingeladen.
Hamm, 2. Juli 1842.

Reinoldt.

Gerichtlicher Verkauf von Weizen und Roggen.
[365] Am Samstag den 16. dieses Monats, Morgens 9 Uhr, soll auf Clanderboff's Hof zu Westbilbeck 25 Morgen mit Roggen und starkem Weizen meistbietend verkauft werden, wozu Kauflustige eingeladen werden. Hamm, den 2. Juli 1842.

Reinoldt.

Einladung.
[366] Am 14., 15. und 16. Juli d. J. wird das hiesige Schützenfest gefeiert, wozu Freunde des geselligen Vergnügens eingeladen werden.

Camen, den 3. Juli 1842.

Die Deputation des hiesigen Schützen-Vereins.

[367] Ein sehr gut eingerichtetes kleines Wohnhaus in hiesiger Stadt ist zu vermieten. Hierauf Reflectirende erfahren das Nähere bei dem Uhrmacher Philippi daselbst.

[368] Bei meiner Abreise nach Braunsfels bei Weglar empfehle ich mich und meine Familie dem freundlichen Andenken aller unserer Freunde und Bekannten, ihnen ein herzliches Lebewohl wünschend.

Hamm, den 4. Juli 1842.

Larenz,
Regierungs- u. Obergerichts-Rath.

Die Mundverpflegungs- und Vorspanns-Vergütungsgelder für die am 1., 2. und 20. vorigen Mts. in hiesiger Stadt einquartirt gewesenen Artillerie-Compagnien des 16. Landwehr-Regiments sind dem Communal-Empfänger, Herrn Hauptmann v. Griesheim nebst den betreffenden Zahlungs-Nachweisen zur sofortigen Auszahlung der einzelnen Beträge übergeben, welches hierdurch bekannt gemacht wird.
Hamm, den 1. Juli 1842.

Der Magistrat.

Frucht-Preise, per berliner Scheffel.

Herdecke, 27. Juni	Ztr. 60	Berl. 24. Juni	Ztr. 60
Weizen . . .	3 —	Weizen . . .	2 28
Roggen . . .	2 —	Roggen . . .	1 26
Gerste . . .	1 8	Gerste . . .	1 10
Hafer . . .	— 28	Hafer . . .	— 26
Langschede, 30. Juni		Soest, 30. Juni	
Weizen . . .	3 2	Weizen . . .	2 26
Roggen . . .	2 —	Roggen . . .	1 26
Gerste . . .	1 8	Gerste . . .	1 8
Hafer . . .	— —	Hafer . . .	— 27

Lotterie-Anzeige.

Zu der am 14. und 15. d. Mts. stattfindenden Ziehung 1ster Klasse 86ster Königl. Preuss. Klassen-Lotterie sind noch Ganze, Halbe und Viertellose zu haben bei

Hamm, 4. Juli 1842. W. Hufelmann.

Pferde-Rennen zu Hamm.

(Eingefandt.)

Am 27. Juni 1842 fand zu Hamm auf dem sogenannten großen Exercierplatze die vierte Bewerbung um die von dem Vereine für Pferdedressur zum Dienste der Landwehr-Cavallerie im Regierungsbezirk Arnsberg ausgesetzten Dressur- und Rennpreise statt.

Nachdem bereits am 26. Nachmittags von der, auf Ersuchen des Vereins-Directoriums zusammen getretenen, scheidrichtlichen Commission, bestehend aus: den Herren Major und Brigadier v. Bastineller, Major Schütte, Premier-Lieutenant und Escadronsführer v. Heydowolff, Lieutenant a./D. Freiherrn von Bodelschwingham-Plettenberg und dem Lieutenant und Referendarius Heingmann, die zur Concurrenz um Dressurpreise erschienenen 93 Arbeitspferde ländlicher und städtischer Ackerwirthe in Abtheilungen nach ihren Leistungen genau geprüft und aus diesen die nicht kriegsdiensttauglichen, so wie die minder gut zugerittenen, ferner auch die Pferde, welche im verflossenen Jahre einen Dressurpreis erworben, jetzt aber in ihren Leistungen sich nicht so vervollkommen hatten, daß ein höherer Preis, als der im vorigen Jahre bewilligte, ihnen zuerkannt werden konnte, ausgemustert worden; wurden am folgenden Morgen 9 Uhr, mit Rücksicht auf die ausgesetzte, den bereiten Mitteln des Vereins entsprechende Summe, noch 33 Pferde dem zahlreichen aus allen Ständen versammelten Publico vorgeführt und demnächst folgende Preise öffentlich zuerkannt:

I. als bestdressirtes Pferd wurde die Fuchsstute des Deconom Schulze Clewing zu Peltum vom Verein für 160 Thlr. angekauft und später verlost.

II. Prämien erhielten: a. von 30 Thlr. der Kornhändler Suberg zu Hamm für seine Fuchsstute.

b. von 25 Thlr. 1) der Kaufmann Engels zu Hamm für seine schwarze Stute; 2) der Deconom Dahlhoff zu Westen für seinen braunen Wallach.

c. von 20 Thlr. 1) der Deconom Hagedorn zu Königen für seine braune Stute; 2) der Deconom Summerrmann zu Korten für seine Fuchsstute; 3) der Deconom Voelckher aus Ergste für seine braune Stute; 4) der Deconom Großebüter zu Westhemmerde für seinen braunen Wallach.

d. von 17 Thlr. 1) der Deconom Schulze zur Heyden für seinen Fuchswallach; 2) der Gutsbesitzer Schulze Steinen für seinen braunen Wallach; 3) der Deconom Kortmann zu Hamm für seinen schwarzen Wallach; 4) der Deconom Brüggemann zu Herringen für seinen Dunkelbuchswallach.

e. von 15 Thlr. 1) der Deconom Schulze zu Flerke für seinen braunen Wallach; 2) der Deconom Stenkhoff zu Drensteinfurt für seine Fuchsstute; 3) der Gutsbesitzer v. Schelver zu Schafhausen für seinen Schimmelwallach; 4) der Deconom Müller zu Camen für seinen Schimmelwallach; 5) der Deconom Schulze Wedeling zu Herringen für seine braune Stute; 6) der Deconom Kaiser gnt. Wiese zu Recklingfen für seinen braunen Wallach.

f. von 12 Thlr. 1) der Deconom Gerwin zu Illingen für seine Fuchsstute; 2) der Deconom Merckmann zu Altenböge für seinen Fuchswallach; 3) der Deconom und Metzger Stricker zu Hamm für seinen Dunkelbuchswallach.

g. von 10 Thlr. 1) der Deconom Walter zu Holtum für seine Mohrenschimmelstute; 2) der Deconom Stahlhoff daselbst für seine dunkelbraune Stute; 3) der Deconom Beckmann zu Nönnen für seine dunkelbraune Stute; 4) der Gutsbesitzer Schulze Velmede zu Brügge für seine Stachelschiffstute; 5) der Deconom Kaiser gnt. Wiese zu Recklingfen für seinen braunen Wallach; 6) der Deconom Horstmann zu Klierich für seinen braunen Wallach; 7) der Deconom Summerrmann zu Korten für seinen braunen Wallach; 8) der Deconom Großewiese zu Sönnern für seine braune Stute; 9) der Fabrikbesitzer Hebrecker zu Hamm für seinen Goldfuchswallach; 10) der Deconom Bönemann zu Freiske für seine Mohrenschimmelstute; 11) der Gast- und Landwirth Hoppe bei Hamm für seine braune Stute; 12) der Deconom Hagedorn zu Königen für seine dunkelbraune Stute.

Es fiel mehreren Actionairen sehr auf, daß in diesem Jahre abweichend von allen frühern, kein Dressurpferd von einem Husaren dieser Escadron vorgeritten wurde, und vernahm man häufig die Klage, daß das eine oder andere Pferd wahrscheinlich auch einen Dressurpreis oder einen höhern erhalten haben würde, wenn dem Liniencavalleristen, der es zur Preisbewerbung vorbereitet, nicht die Möglichkeit genommen sei, es den Preisrichtern zu produciren; wieder andere bedauerten, vergeblich darauf gerechnet zu haben, einen Reiter aus der Linie hier zum Bestehen ihres aus weiter Ferne hergebrachten Pferdes willig machen zu können, ähnlich wie in den Vorjahren es geschehen. — Das Directorium wird hoffentlich im Jahresbericht den Vereinsmitgliedern den geeigneten Aufschluß hierüber geben, und so mindestens die Ungewißheit und dadurch ähnliche Nachtheile, wie bei diesen Preisbewerbungen sie für Einzelne herbeigeführt sein mögen, nach Kräften beseitigen.

Die Rennen begannen gegen 10 1/2 Uhr auf der 1/2 Preussische Meile langen Bahn, und zwar:

1) Rennen um die vom Vereine ausgesetzten Preise für Arbeitspferde im Besitze von Ackerwirthen des Regierungsbezirks Arnsberg (Wollblut ausgeschlossen.)

Es waren 38 Pferde erschienen, die in 6 Abtheilungen liefen; die ersten fünf zu 6, die sechste zu 8 Pferden.

In der ersten Abtheilung siegte die braune Stute des Deconom Schulze zu Brüningsen in 2 Min. 15 Sec.; zweites Pferd war die braune Stute des Deconom Stahlhoff zu Werwike.

In der zweiten Abtheil. wurde die braune Stute des Decon. Hufelmann zu Sönnern Sieger in 2 M. 30 Sec., und die Fuchsstute des Deconom Vorschulze zu Pferde zweites Pferd.

In der dritten Abtheil. erreichte die braune Stute des Deconom Schulze zu Brüningsen zuerst den Siegespfahl in 2 Min. 33 Sec.; die braune Stute des Deconom Stahlhoff zu Holtum war zweites Pferd.

In der vierten Abtheilung siegte die schwarze Stute des Deconom Dahlhoff zu Westen in 2 M. 27 Sec., zweites Pferd wurde dessen Schimmelstute.

In der fünften Abtheilung wurde die braune Stute des Deconom Schulze zu Westönnen Sieger in 2 M. 28 Sec., und die Fuchsstute des Gutsbesizers von der Beck zu Nötheeren zweites Pferd.

In der sechsten Abtheilung siegte die braune Stute des Deconom Krupp zu Heeren in 2 M. 30 Sec., der braune Wallach des Deconom Dahlhoff zu Westen war zweites Pferd. — Jeder Abtheilungssieger erhielt 10 Thlr. jedes zweites Pferd 5 Thlr.

2) Subscriptions-Rennen für Halbblutpferde, promovirt vom Herrn Lieutenant Baron von Twickel.

1 Friedrichsd'or Einsatz, 2 Friedrichsd'or Reugeld, — Herren reiten, — Ablauf an der Bahncke nach

Hamm zu, dann einmal die Bahn und die Distanz bis zum Siegespfosten (mitbin eine Länge von pptr. 670 Ruthen oder $1\frac{2}{3}$ engl. Meile) — 165 Pfd. Gewicht. 15 Herren hätten unterzeichnet, es erschienen aber nur:

a. die braune Stute Parodie des Lieutenant Ficker; b. die braune Stute Kora des Landrath Freiherrn v. Bodelschwingh; c. die braune Stute Lizi des Lieutenant Baron v. Twikel; d. der Rothschimmelwallach Bravo des Lieutenant Baron v. Müßling; e. die braune Stute des Major Engels, geritten vom Major Schütte; f. der braune Wallach des Lieutenant Baron v. Lüninck; sämmtlich mit alleiniger Ausnahme des sub e. gedachten Pferdes, geritten von ihren Eigenthümern. — Die Parodie siegte in 3 M. 42 Sec. ohne Anstrengung, von den meisten der übrigen Pferde nur wenige Schritte gefolgt.

3) Rennen der 6 Abtheilungsfieger aus dem Rennen von Ackerpferden sub Nro. 1.

Sieger wurde in 2 M. 15 Sec. die falbe Stute des Dec. Dahlhoff zu Westen (geritten von dessen 11jährigem Söhnchen) — zweites Pferd die braune Stute des Dec. Kesselmann zu Sönnern, — drittes Pferd die braune Stute des Dec. Schulze zu Westönnen. — Erstere errang 60 Thlr., die zweite 25 Thlr. und die dritte 15 Thlr.

4) Rennen um den von der Stadt Hamm ausgesetzten silbernen Pokal. Nur Pferde im Besitze von Actionairen und Eingefessenen des Regierungsbezirks Arnsberg durften concurriren.

Es liefen 13 Pferde. Sieger wurde die Fuchsstute des Deconom Stenkhoff zu Drensteinfurt in 2 M. 20 Sec., sehr gut verfolgt von der falben Stute des Dec. Dahlhoff zu Westen, die zuvor schon zweimal die Bahn durchlaufen hatte.

5) Rennen um ein Paar vom Schützenverein zu Hamm ausgesetzte silberne Sporen. Concurriren durften nur Pferde im Besitze von Ackerwirthen, die mit dem Brandzeichen des Westphälischen Landgestüts versehen. Es liefen 6 Pferde, von denen die vorerwähnte Fuchsstute des Deconom Stenkhoff zu Drensteinfurt in 2 M. 25 Sec. Sieger wurde und ihrem Besitzer den Preis errang.

Nach Beendigung der Rennen wurde das vom Verein für 160 Thlr. angekaufte Pferd unter die Actionaire verlost, und gewann Herr Kammerherr Febr. v. Romberg zu Brünninghausen dasselbe auf die Nro. 228.

Trotz des ungünstigen Wetters, wogegen selbst die mit Fahnen, Festons u. s. w. freundlicher noch als früher geschmückten bedeckten Tribünen nicht genugsam schützten, hatte sich schon zu der Vermusterung der Dressirpferde am 26., mehr aber noch am 27. Juni eine große Menge von Zuschauern aus Nah und Fern eingefunden, die größtentheils mit sichtbarer Theilnahme die Leistungen der producirtten Arbeitspferde beobachteten und befriedigt den Platz verließen. Der Jubel der Zuschauer steigerte sich besonders bei dem wiederholten Siege des anspruchlosen kleinen in Scharlach gekleideten elfjährigen Dahlhoff zu Westen, während die Freundlichkeit, mit welcher Tausende bis zu Ende des Festes dem unfreundlichen Wetter trogten, deutlich bekundete, daß hier von einem gemeinnützigen, nicht auf das Vergnügen und den Gewinn Einzelner hinaus laufenden Wirken und Zweck die Rede sei.

Höchst erfreulich und ermutigend für die Pferdebesitzer und Wehrreiter, die seither sich bestreben, ihre

Pferde für die Landwehr-Cavallerie zu bilden, und für die Actionaire, die gern ihr Scherlein beitrugen, zum Bestehen und Wachsen dieses patriotischen Vereins, war gewiß die Anwesenheit Sr. Excellenz des Herrn Ober-Präsidenten Freiherrn v. Vinke und des Herrn Generals und Divisions-Commandeurs Grafen von der Gröben, der dem Vernehmen nach, besonders von Düsseldorf zum Fest herüber gekommen sein soll, um selbst sich von den Leistungen des Vereins zu überzeugen und den höhern Orts geforderten Bericht recht gründlich erstatten zu können. — Des Herrn Generals belobende Worte werden den Instructoren und Wehrreitern, die seither mit Pferdedressur sich befaßten, und den Pferdeeigenthümern, die bereitwillig ihre Thiere zu den Preisbewerben vorbereiteten und gestellten, gewiß unvergesslich sein und zu gesteigerten Bemühungen und immer regerem Sinne für die gute Sache veranlassen. Mehr noch wird dies dadurch gesichert erscheinen, daß der Herr Vereins-Präsident den Concurrenten, die mit allgemeiner Freude aufgenommene Kunde mittheilen konnte, daß des Königs Majestät geruht, einen vom Directorio erbetenen Ehrenpreis zuzusichern, und über die zweckmäßige Einrichtung des Vereins und sein ganzes Wirken höchst gnädig und huldvoll anerkennend sich auszusprechen. Auch die höchsten Staatsbehörden schenken dem Verein ihre Aufmerksamkeit und höchst willkommene Unterstützung, worüber das Directorium in der leider nur schwach besuchten General-Versammlung am Tage nach dem Rennen interessante Mittheilungen machte.

Referent schließt den Bericht mit dem Wunsche, daß der Verein von Jahr zu Jahr wie bisher erhöhte Theilnahme finden und immer mehr sich nützlich für Landwehr und Pferdezucht zeigen möge.

Hamm.

H.

Angekommene Fremden in der Stadt Hamm, vom 19. Juni bis 1. Juli 1842.

Im Grafen von der Mark, bei D. von der Mark. Schulze Böing a. Verne; v. Frydag a. Buddenburg; Gutsbesitzer. v. Lüninck, Lieut. a. Meschede. v. Wolfersdorf, Major a. Arnsberg. Eder, Major a. Soest. Schütte, Major a. Soest. Wiemann Gebr. a. Haltingen; Schulze Brügge a. Velmede; Gutsb. Runge a. Hemmerde; von der Becke a. Heeren; Sümmerrmann a. Heeren; Schoppe a. Langschede; sämmtl. Decon. Gockel, Gutsb. a. Dellwig. Alsmann, Apotheker a. Lünen. Osterlink a. Rheddt; Schnell a. Warendorf; Esch a. Düsseldorf; Schmeiger a. Remscheid; Bramlage a. Lohne; Pottgießer nebst Gemahlin a. Dortmund; Frau Lücke a. Arnsberg; Becker a. Werl; Adriani a. Iserlohn; Richter a. Radesheim; Seppeler a. Münster; Bufenkamp a. Crefeld; Wichelhaus a. Lünen; Gerbanlet a. Wesel; Hantelmann a. Ibbenbüren; Wischerhausen a. Minden; Dülgen a. Wald; Eitel a. Düsseldorf; Montandon a. Crefeld; Bisping a. Münster; Hausmann a. Münster; Koch a. Lippstadt; Kiefer a. Biersen; Commo a. Herdingen; sämmtl. Kaufh. Im kölnischen Dom, bei C. Undenbolt. Zurhosen nebst Frau, Rechnungs-Rath aus Münster. Beckhaus, Kaufmann aus Haltern.

Charade.

Mein Erstes sagt du, deutsch und ehrlich,
Zum Bettelnaben, wie zum Freund;
Mein Zweites ist dem Kaufmann unentbehrlich,
Der Menschenfreund ist meines Ganzen Feind.